

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

Pfarrerin Bettina Roth (04740 – 1211)  
Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

**Kirchenbüro:** 04740 – 1211

**Erst wieder im neuen Jahr ab 07.01.2021  
ausschließlich telefonisch**

Madeleine Michailidis  
Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr  
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

**Die Kirchengemeinde Dedesdorf hat sich nach  
intensiver Beratung entschieden, keine  
Präsenzgottesdienste bis voraussichtlich 10. Januar  
2021 anzubieten.**

**Bitte achten Sie auch auf die Pressemeldungen.  
Danke.**

Datenerhebungsbögen sind auf der Homepage (Download)

## **Andacht für Zuhause Epiphantias/Dreikönigsfest (03.01. - 10.01.2021)**

**Die Finsternis vergeht  
und das wahre Licht scheint schon.  
1. Johannes 2,8b**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 8  
(2) Herr, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name in allen Landen,  
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!  
(3) Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge  
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,  
dass du vertilgst den Feind und den Rachgierigen.  
(4) Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne, die du bereitest hast:  
(5) Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?  
(6) Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,  
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.  
(7) Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände  
Werk, alles hast du unter seine Füße getan:

(8) Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,  
(9) die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer  
und alles, was die Meere durchzieht.

(10) Herr, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Matthäus 2,12)

„Und Gott befahl ihnen (den Königen) nicht wieder zu  
Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem anderen  
Weg wieder in ihr Land.“

Die Tage werden schon wieder länger und heller, der eine  
oder andere Weihnachtsbaum ist kurz vor dem Auszug aus  
dem Wohnzimmer. Die Weihnachtszeit geht zwar bis zum 2.  
Februar (Lichtmeß), aber bei den meisten wird der Baum  
wohl spätestens am 6. Januar wieder abgeschmückt.

Festliche Tage und Zeiten sind besonders und hält man  
auch nur eine begrenzte Zeit aus. Dann sehnen wir uns  
doch nach dem Normalen/Alltäglichen. Nicht umsonst haben  
Primeln dann normalerweise in den Blumenläden Hoch-  
konjunktur.

Was nehmen wir mit aus der festlichen Zeit?

Was nehmen wir mit von Weihnachten in unseren Alltag?

Wird der Alltag anders nach Weihnachten?

Der Alltag könnte anders sein, wenn wir es wollen. Alle, die  
damals das Geburtsfest Christi erlebten, mussten  
irgendwann wieder zurück in ihren Alltag. Angefangen bei  
der heiligen Familie, den Hirten, den Engeln und auch den  
Königen. Und die Könige machten es auf eine besondere Art  
und Weise: Sie wollten und mussten Herodes aus dem Weg  
gehen und so „zogen sie auf einem anderen Weg wieder in  
ihr Land.“

Das könnten wir als Hinweis verstehen für ein neues Jahr:  
Wir suchen neue, andere Wege. Wir nehmen Weihnachten  
mit und damit das, was Gott mit Jesu Geburt in die Welt  
gebracht hat: Die Liebe Gottes. Wir leben die Liebe!

Das klingt sehr herausfordernd, ist es aber gar nicht. Es  
meint nur: Es muss mehr geben als die Wege, die uns  
vertraut sind, die Begebenheiten, die wir gewohnt sind, die  
Streitereien, die uns beschäftigen und uns mit auskennen.  
Der andere Weg beginnt mit einem: ich möchte das nicht  
mehr so, ich gehe jetzt einen anderen Weg oder was auch  
immer aus dem Weg. Im besten Fall heißt es dann wie bei  
den Königen: Ich gehe einen anderen Weg und suche nach  
Möglichkeiten zu lieben!

Das ist Weihnachten: die Suche nach neuen Möglichkeiten  
zu lieben. Das ist unsere Aufgabe für unseren Alltag. Was  
kann ich jetzt schon anders machen, vielleicht neu  
beginnen. Alle Begegnungen mit Sanftmut zu beginnen und  
zu versuchen und Jesus Christus bitten, mir dabei  
beizustehen und Kraft zu schenken.

Ich glaube, der Versuch ist es wert und dann vergeht die  
Finsternis und das wahre Licht scheint uns schon.  
Amen.

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.